



Sammlung Theaterzettel

Der fidele Bauer

Huth, Erwin

1912-02-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



GROSSHERZOG
LICHES THEATER
MANNHEIM

Sonntag, den 18. Februar 1912

31. Vorstellung im Abonnement C

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor Léon — Musik von Leo Fall
Regie Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Vorspiel: Der Student

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Eva Nehr
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirtl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl	Wilhelm Kolmar
Endleghofer } Bauern	Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Voisin
Der Postillon	Josef Bölker

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: Der Doktor

Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirtl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Paul Richter
Raudaschl, } Bauern	Wilhelm Kolmar
Endleghofer, }	Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Voisin
Die rote Lissi, Kuhhirn	Margarete Besing-Schäfer
Heinerle, ihr Bub	Helene Heinrich
Erster } Bauernbursch	Hermann Trembich
Zweiter }	Louis Reisenberger
Dritter }	Konrad Ritter
Erster } Bauer	Karl Zöller
Zweiter }	Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: Der Professor

Geheimer Sanitätsrat	Karl Neumann-Hoditz
Professor von Grumow	Julie Sanden
Biktorie, seine Frau	Lene Blankensfeld
Friederike, deren Tochter	
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Max Felmy
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirtl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Paul Richter
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Georg Maudanz
Toni, Stubenmädchen	Margarete Ziehl

Studenten, Herren, Damen.

Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr

Anfang 6 Uhr

Ende 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nach dem ersten Akte größere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Wilhelm Senten, Friß Dogelstrom. Krank: Toni Wittels.

Mittel Preise.

Numerierte Plätze:		III. Rang: Mitte, 1. Reihe	
1. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50	Mitte, 2. und 3. Reihe	Mk. 5.—
Mitte, 2. Reihe	7.50	Seite, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	2.—
Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	6.—	IV. Rang: Mitte	1.25
Parterre: Loge 1. Reihe	6.—	Seite	0.60
Loge, 2. Reihe	5.—		
Sperrsitze im Parkett	4.50		
II. Rang: Seite: 1. Reihe	4.—		
Seite: 2. Reihe	3.50		

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett 3.—
Parterre 2.—

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (IV. Rang ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird, — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett, Parterre- und IV. Rang-Billetts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Paradeplatz D 1) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für IV. Rang Mitte 10 Pfg.; Seite 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Bockstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73.